

Pressemitteilung

SPIE ist Teil des Gemeinschaftsprojekts „SynergieRegion“ und treibt 5G-Forschung voran

- Das Kooperationsforschungsprojekt soll dazu beitragen, den Ausbau und die Nutzung von 5G-Infrastrukturen und -Anwendungen in Deutschland zu beschleunigen und zu intensivieren. Ziel des Projekts ist es, neuartige 5G-basierte Lösungen anwendungsnah zu erproben.
- SPIE und weitere Partner verantworten das Teilprojekt „5G-Netzwerke mit hoher Bandbreite zur Prozessoptimierung in der Fertigung“.
- SPIE bringt seine umfassende Erfahrung als technischer Dienstleister und seine breite Kompetenz in der digitalen Transformation von Gebäuden, Anlagen und Infrastrukturen mit ein.

Stuttgart, 16. Dezember 2020 – Das Gemeinschaftsprojekt „SynergieRegion“ von ARENA2036, Wirtschaftsförderung Region Stuttgart GmbH (WRS), Wirtschaftsförderung der Landeshauptstadt Stuttgart, Universität Stuttgart, den Fraunhofer-Instituten IPA und IAO sowie den Unternehmen Balluff, NAiSE, Nokia, Pilz, Bosch, SPIE, Trumpf und Unisphere wird jetzt vom Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI) mit vier Millionen Euro gefördert. Die „SynergieRegion“ erhält die Förderung im Rahmen der BMVI-Ausschreibung „5G-Umsetzungsförderung im 5G-Innovationsprogramm“. Ziel der „SynergieRegion“ ist es, neue 5G-Anwendungen für Smart City und Industrie 4.0 auf lokal begrenzten Testfeldern, wie etwa dem 5G-Testbed am Forschungscampus ARENA2036, in der Region Stuttgart gemeinsam zu erforschen.

Teilprojekt „5G-Netzwerke mit hoher Bandbreite zur Prozessoptimierung in der Fertigung“

SPIE, der unabhängige europäische Marktführer für multitechnische Dienstleistungen in den Bereichen Energie und Kommunikation, arbeitet mit Partnern am Teilprojekt „5G-Netzwerke mit hoher Bandbreite zur Prozessoptimierung in der Fertigung“. Das Konsortium des Teilprojekts besteht aus den Unternehmen Robert Bosch, Bosch Rexroth, Nokia, SPIE Deutschland & Zentraleuropa, Balluff sowie das Fraunhofer-Institut für Produktionstechnik und Automatisierung IPA. Als weitere Kooperationspartner sind die Forschungsfabrik ARENA2036 e.V. (Active Research Environment for the Next Generation of Automobiles), die Wirtschaftsförderung Region Stuttgart sowie die Wirtschaftsförderung der Landeshauptstadt Stuttgart beteiligt. Ziel des Teilprojekts ist die Anwendung und Erprobung des neuen

Mobilfunkstandards 5G im Kontext einer vernetzten Fertigung. *„Die Vernetzung von Multisensoren, Kamerasystemen, Gebäudeautomation sowie der Anlagensteuerung versprechen 5G-Use-Cases mit hohem Mehrwert für die IT-Sicherheit, Zuverlässigkeit, Echtzeitfähigkeit und Resilienz von Kommunikationsnetzen in Gebäuden, Anlagen und Infrastrukturen. Neben dem Vorteil des kabelfreien Retrofitting – einer durchgängigen Funkabdeckung, und zwar ohne Unterbrechungen beim Funkzellenwechsel auch über große Standorte hinweg – ist ebenso die Übermittlung von großen Datenmengen zur Unterstützung kritischer Anwendungen in der Industrieproduktion möglich“,* sagt Tobias Blattmann, CTO und Leiter Strategie & Digitalisierung des Geschäftsbereiches Information & Communication Services bei SPIE Deutschland & Zentraleuropa. *„5G stellt neue Technologien und Dienste bereit, die in den heutigen WiFi- und verkabelten Netzen noch nicht realisierbar sind.“*

Innerhalb des Teilprojekts wird SPIE die Umsetzung eines Prototyps „5G-Sensor-Kit“ verantworten. Zudem wird der Multitechnik-Dienstleister die Errichtung und Konfiguration einer 5G-Netzwerkinfrastruktur begleiten, bei der Ausführung eines Prototyps des 5G-Kamerasystems unterstützen sowie zur Realisierung einer gemeinsamen Auswertungsplattform für die Datenfusion und -analyse aktiv beitragen. *„Wir haben bereits viele Erfahrungen und eine breite Kompetenz in der digitalen Transformation von Gebäuden, Anlagen und Infrastrukturen. Bereits seit 2018 sind wir Mitglied in der ARENA2036 und nutzen die Forschungsplattform als Innovation Lab. So konnten wir bereits mehr als 18 Use Cases umsetzen und innovative sowie digitale Lösungen gemeinsam mit unseren Kunden realisieren. Daher sind wir sehr stolz darauf, unser Know-how in diesem wichtigen Projekt einzubringen“,* so Clarissa Hack, Leiterin Digital Transformation bei SPIE Deutschland & Zentraleuropa.

Vorbereitungen für die Zukunft

Gemeinsam mit den Kooperationspartnern macht sich SPIE bereit für einen umfangreichen 5G-Aufbau in Deutschland. Als Lösungsanbieter in der Schnittstelle zu Netzanbietern und Industrie wird SPIE seine Leistungen im Aufbau, dem Betrieb und der Bedarfsanalyse von 5G-Netzen erbringen. *„Der Fokus liegt dabei auf lokalen Campusnetzen, wofür bereits heute von einigen unserer Kunden Funklizenzen erworben wurden. Aktuell bestehende Lösungen basieren auf öffentlichen Frequenzen und werden direkt vom Netzprovider implementiert. Das ist jedoch nicht möglich, wenn hohe Skalierbarkeit, Dienstqualität hinsichtlich Latenz sowie Zuverlässigkeit und Verfügbarkeit der Kommunikationsinfrastruktur sichergestellt werden müssen. Hier bedarf es Kooperationen mit Servicepartnern wie SPIE, welche neben der Installation und Konfiguration auch den Betrieb übernehmen können“,* so Tobias Blattmann weiter. Mit dem geförderten Kooperationsforschungsprojekt erhält SPIE die Möglichkeit konkrete Services und Lösungen rund um die 5G-Technologie zu erproben und anschließend für eine breite Öffentlichkeit zu realisieren. *„Denn erst mit praxisnahen Anwendungsfällen kann 5G zum Leben erweckt werden“,* schließt Clarissa Hack ab.

Über SPIE Deutschland & Zentraleuropa

SPIE Deutschland & Zentraleuropa, eine Tochtergesellschaft der SPIE Gruppe, des unabhängigen europäischen Marktführers für multitechnische Dienstleistungen in den Bereichen Energie und Kommunikation, ist der führende Multitechnik-Dienstleister für Gebäude, Anlagen und Infrastrukturen in Deutschland, Österreich, Polen, Tschechien, der Slowakei und Ungarn. Das Leistungsspektrum umfasst Systemlösungen im Technischen Facility Management, Energieeffizienz-Lösungen, technische Dienstleistungen bei der Energieübertragung und -verteilung, Services für Industriekunden und Dienstleistungen auf den Gebieten der Elektro- und Sicherheitstechnik, der Heizungs-, Klima- und Lüftungstechnik sowie der Informations-, Kommunikations-, Netzwerk- und Medientechnik.

SPIE Deutschland & Zentraleuropa beschäftigt rund 15.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an über 200 Standorten.

Mit rund 47.200 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und einer starken lokalen Präsenz erwirtschaftete SPIE 2019 einen konsolidierten Umsatz von 6,9 Milliarden Euro und ein konsolidiertes EBITA von 416 Millionen Euro.

Pressekontakt

SPIE

Pascal Omnès
Leiter Kommunikation der SPIE Gruppe
Tel. + 33 (0)1 34 41 81 11
pascal.omnes@spie.com

SPIE Deutschland & Zentraleuropa

Dr. Constanze Blattmann
Leiterin Kommunikation
Tel. +49 (0) 2102 3708 650
constanze.blattmann@spie.com

SPIE Deutschland & Zentraleuropa

Helen Wolf
PR-Referentin
Tel. +49 (0) 2102 3708 643
helen.wolf@spie.com

www.spie.de

www.xing.com/company/spiedeutschlandundzentraleuropa

www.linkedin.com/company/spie-deutschland-zentraleuropa

www.twitter.com/SPIE_DZE

www.spie.com

www.facebook.com/SPIEgroup

twitter.com/spiegroup